

Protokoll Nr. 2/2009

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Wester-Ohrstedt am Montag, dem 23. Februar 2009, 19:30 Uhr in Wester-Ohrstedt, Gastwirtschaft Westerkrug

Anwesend:

Mitglieder: Bgm. Christian Volquardsen
GV Carsten-Peter Carstensen
GV Helmut Carstensen
GV Sven Caspersen
GV Erich-Ernst Opitz
GV Arne Paulsen
GV Wolfgang Rudolph
GV Karin Voigt
GV Gunda Witt

Gast: Herr Hönsch, Deutsche Bahn AG, Hamburg, zu Pkt. 4

Presse: Herr Müllerchen, Husumer Nachrichten

Von der Amtsverwaltung Viöl: Amtsangestellter Hans-Werner Bumb,
zugleich als Protokollführer

Es fehlen: GV Harald Barnick
GV Heike Rieckenberg-Möller

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Beschlussfassung über Änderungsanträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Protokolle Nr. 5/2008 vom 19. November 2008 und Nr. 1/2009 vom 19. Januar 2009
4. Informationen zur Aufstellung und Inbetriebnahme eines GSM-Sendemastes am Bahnübergang Wittbeker Weg durch die Deutsche Bahn
5. Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung der Straßenzufahrt zum Feuerwehrgerätehaus
6. Bericht des Bürgermeisters und aus anderen Gremien
7. Anträge
8. Vorlage der Gebührenabrechnung „Schmutzwasser“ für das Jahr 2008
9. Satzungsbeschluss über den B-Plan Nr. 7 (Teilbereich 2) der Gemeinde Wester-Ohrstedt nach § 10 BauGB
10. Verschiedenes
11. Grundstücksangelegenheiten/Personalangelegenheit

Zu Pkt. 1 der TO:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Beschlussfassung über Änderungsanträge zur Tagesordnung

Um 19:34 Uhr eröffnet Bgm. Christian Volquardsen die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich. Sein besonderer Gruß gilt Herrn Hönsch von der Deutschen Bahn AG, Herrn Müllerchen als Berichterstatter der Husumer Nachrichten und den zahlreichen Zuhörern. Zum Protokollführer bestellt er den Amtsangestellten Hans-Werner Bumb. Die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung wird festgestellt. Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen, Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Zu Pkt. 2 der TO:

Einwohnerfragestunde

Auf Anfrage eines Zuhörers antwortet Bgm. Volquardsen, dass die schadhafte Stellen der Asphaltdecke in der Straße Süderacker in nächster Zeit repariert werden.

Zu Pkt. 3 der TO:

Genehmigung der Protokolle Nr. 5/2008 vom 19. November 2008 und Nr. 1/2009 vom 19. Januar 2009

Protokoll Nr. 5/2008 vom 19. November 2008

Das Protokoll ist allen Gemeindevertretern zugegangen und wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt und unterschrieben.

Protokoll Nr. 1/2009 vom 19. Januar 2009

GV Arne Paulsen bittet darum, den unter Pkt. 2 der TO auf Seite 3 1. Absatz formulierten Satz: „Er spricht sich deshalb grundsätzlich gegen eine Ausweisung von Windenergieeignungsgebieten aus“ zu streichen, weil er diese Meinung in der Beratung nach seiner Aussage nicht geäußert hat.

Nach dieser Berichtigung (Streichung) wird das Protokoll ohne weitere Aussprache einstimmig genehmigt und unterschrieben.

Zu Pkt. 4 der TO:

Informationen zur Aufstellung und Inbetriebnahme eines GSM-Sendemastes am Bahnübergang Wittbeker Weg durch die Deutsche Bahn

Zu diesem TOP begrüßt Bgm. Volquardsen recht herzlich Herrn Hönsch von der Deutschen Bahn AG, Hamburg, und äußert sich sehr positiv darüber, dass Herr Hönsch bereit ist, mit der Gemeindevertretung in einen Dialog einzutreten. Grund für die Einladung der Gemeinde Wester-Ohrstedt an Herrn Hönsch ist die Absicht der Deutschen Bahn bzw. der DB System, einen 40 m hohen GSM-R Sendemast ca. 45 m östlich vom Bahnübergang in Pfannendorf, und dort direkt an den Schienen auf der Südseite, 35 m entfernt vom nächsten Haus (Frau Christa Schmidt) aufzustellen. Das Vorhaben am Wittbeker Weg umfasst die Errichtung eines GSM-R Schleuderbeton-

mastes, einer dazugehörigen Outdoor-Basisstation und einer umgebenden Flächenbefestigung. Insgesamt wird eine Fläche von ca. 145 m² dauerhaft beansprucht. Der zu realisierende GSM-R Mast hat, wie bereits ausgeführt, eine Nennhöhe von 40 m mit einer runden, konischen und glatten Ausführung. Für den Schleuderbetonmast liegt die Typenzulassung des Eisenbahn-Bundesamtes Bonn vor. Vorgesehen ist eine Tiefgründung. Die Aufstellung erfolgt mit einem Kran.

In unmittelbarer Nähe des geplanten Schleuderbetonmastes wird die Systemtechnik Outdoor BTSS 8002 mit RSE-Abdeckung (L x B x H = 2,00 m x 0,54 m x 1,75 m) auf einem typisierten Betonblockfundament (L x B x H = 2,25 m x 0,75 m x 1,00 m) aufgestellt. Die Fläche um den zu errichtenden Schleuderbetonmast wird durch in Rasenkantensteine gefasstes Rechteckpflaster befestigt (ca. 26 m²). Eine 40 m lange Zuwegung (3 m breit) wird in Mineralgemisch erstellt. Eine Baustraße am Schalthaus vorbei auf dem angrenzenden Fremdgrundstück wird nach Ende der Bauarbeiten zurückgebaut.

Die Gemeinde Wester-Ohrstedt ist vom Eisenbahn-Bundesamt gebeten worden, zu den Planunterlagen eine Stellungnahme abzugeben.

Die Stellungnahme, die er mit Datum vom 22. Januar 2009 dem Eisenbahn-Bundesamt übermittelt hat, wird sodann von Bgm. Volquardsen in vollem Wortlaut verlesen.

In der Stellungnahme ist vom Bürgermeister unmissverständlich deutlich gemacht worden, dass große Bedenken bezüglich der Aufstellung bestehen und es der Gemeinde Wester-Ohrstedt unverständlich ist, warum der Mast ausgerechnet in unmittelbarer Nähe von Wohnbebauung aufgestellt werden soll, obwohl entlang der Bahnstrecke vielerorts überhaupt keine Bebauung besteht. Hier werden nach Auffassung der Gemeinde ohne jeglichen Zwang die in der Nähe des Mastes lebenden Menschen belastet, außerdem wirke sich der Mast optisch auch zweifellos nachteilig aus. Hinzu kommt, dass die anliegenden Grundstücke im Falle eines Verkaufs für potentielle Käufer unattraktiver werden und ein erfolgreicher Verkauf erschwert wird. Die Folge ist, dass die Grundstücke im Wert fallen.

Die Gemeinde Wester-Ohrstedt lehnt deshalb eine Aufstellung und Inbetriebnahme der GSM-R Basisstation mit Funkmast ausdrücklich ab.

Aufgrund dieser Ausführungen bittet Bgm. Volquardsen nunmehr die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Gemeindevertretung, zusammen mit Herrn Hönsch eine sachliche Diskussion zu führen.

Herr Hönsch nimmt sodann ausführlich zu dem Antrag des Eisenbahn-Bundesamtes Stellung:

Aufgrund von vorgegebenen europäischen Rahmenbedingungen streben die Bahnen bereits seit den 80er-Jahren eine Vereinheitlichung der Eisenbahntechnik auf europäischer Ebene an. Anlass dafür sind vor allem Schwierigkeiten beim Übergang von Zügen auf benachbarte Netze: Allein in Europa gibt es derzeit 14 unterschiedliche Zugsicherungssysteme (bisher arbeitete die Bahn mit 8 verschiedenen analogen Systemen, z. B. Zugrangier- und Betriebsfunk, die zum Teil bereits in früheren Jahren eingeführt wurden). Im Jahr 2000 erklärten 18 Staaten aus diesem Kreis in einem

Abkommen, die GSM-R-Technologie bis spätestens 2003 zu realisieren und abschnittsweise in Betrieb zu nehmen. Mit der digitalen Funktechnologie GSM-R werden die Voraussetzungen dafür geschaffen. Das GSM-R-Netz dient ausschließlich der betrieblichen Kommunikation der Deutschen Bahn AG. Im Vordergrund stehen der störungsfreie Eisenbahnbetrieb und die bahnspezifische Netzentwicklung. Hinzu kommt ein wesentlicher und damit entscheidender Sicherheitsaspekt: GSM-R darf als geschlossenes Netz nicht von außen (d. h. von anderen Telekommunikationsnetzen) beeinflussbar sein. Mit der digitalen Funktechnologie GSM-R werden die Voraussetzungen deshalb für einen störungsfreien Eisenbahnbetrieb geschaffen. Die DB System hat deshalb den Auftrag der Bahn, die Strecken mit diesem digitalen Funksystem auszurüsten, was jedoch laut Herrn Hönsch nicht bedeutet, das Projekt „durchzuboxen“. Allerdings sind natürlich gewisse Voraussetzungen erforderlich wie z. B.:

- Infrastruktur muss vorhanden sein (Stromanschluss).
- Grundstückssicherheit hat unbedenklich zu sein, die Zuwegung ist gesichert, der sicherheitsrelevante Hintergrund muss gegeben sein etc.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen weist Herr Hönsch darauf hin, dass er auf jeden Fall auch bereit ist, Alternativstandorte zu prüfen und, falls alle Voraussetzungen gegeben sind, diese auch für die Aufstellung des Sendemastes vorzusehen, weil es sinnlos ist, gegen den Willen der Bevölkerung Standorte „durchzubringen“. Bereits im Vorgespräch mit Bgm. Volquardsen ist als Alternativstandort das Gelände der Kläranlage ins Auge gefasst worden. Herr Hönsch hat bereits aufgrund von Kartenmaterial diesen Standort geprüft und erklärt, dass der Sendeempfangsmast hier aufgestellt werden könnte. Voraussetzung ist u. a. ein Pachtvertrag über 20 Jahre bzw. ein Kaufvertrag (eine so genannte Grundsicherung ist für die Bahn wichtig, man ist auf die Mitarbeit der Kommunen angewiesen).

Auf eine Frage antwortet Herr Hönsch, dass es technisch möglich ist, diese Sendeempfangsanlage auch z. B. für den Rettungsdienst zu nutzen.

Als Ergebnis der Beratung wird festgehalten, dass die Gemeindevertretung einmütig ihre Bereitschaft erklärt und damit einverstanden ist, als Alternativstandort für die Errichtung eines GSM-R Schleuderbetonmastes (Sendeempfangsanlage) das Gelände der Kläranlage zur Verfügung zu stellen.

Mit Zustimmung von Herrn Hönsch wird die DB System nunmehr ihre Planung betreffend des neuen Standortes aufnehmen, auf die Aufstellung am Bahnübergang Wittbeker Weg in Wester-Ohrstedt verzichten und nach Vereinbarung eines Ortstermins mit der Gemeinde Wester-Ohrstedt eine neue Entwurfsplanung für den neuen Standort erstellen.

Nach Abklärung weiterer Einzelheiten wird Herr Hönsch sich kurzfristig mit Bgm. Volquardsen wegen eines Ortstermins in Verbindung setzen.

Mit einem herzlichen Dank wird Herr Hönsch sodann von Bgm. Volquardsen verabschiedet.

Zu Pkt. 5 der TO:

Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung der Straßenzufahrt zum Feuerwehrgerätehaus

Bgm. Volquardsen berichtet, dass die Zu/Abfahrt vor dem Feuerwehrgerätehaus im Tamsesweg sehr steil ist und aus östlicher Richtung kommend mit einer Mulde an dem gepflasterten Oberflächenwasserablauf an der Straßenkante endet. Das Löschfahrzeug hat bei der Ausfahrt Probleme, weil es aufgrund des Gewichtes bei zügiger Fahrt und voller Besetzung in eine Tieflage gerät, insbesondere dann, wenn auch noch eine unvermittelte Bremsung erfolgen muss. Es besteht dann die Gefahr, dass das Löschfahrzeug aufliegt und beschädigt wird. Eine solche Situation kann insbesondere beim Ausrücken im Ernstfall fatale Folgen haben. Diese Verantwortung kann die Gemeinde nicht tragen. Auch beim Rückwärtsfahren haben eher ungeübte Fahrer häufig Probleme, die vorhandene Mulde zu passieren. Es ist deshalb dringender Handlungsbedarf gegeben. Ein von Bau-Ing. Uwe Heinsen eingeholtes Angebot der Tiefbaufirma Horst Hoff, Bredstedt, betr. Sanierung der Zufahrt geht von einer Angebotssumme in Höhe von 5.095,20 € aus. In der anschließenden Beratung wird erörtert, ob die Zufahrt mit einer Asphaltdecke (wie angeboten) bzw. mit Pflastersteinen versehen werden sollte.

Als Ergebnis der Beratung wird von der Gemeindevertretung vereinbart, diese Angelegenheit zu vertagen und den Bauausschuss zu beauftragen, bis zur nächsten Sitzung nach Einberufung eines Ortstermins der Gemeindevertretung einen Vorschlag zu unterbreiten.

Zu Pkt. 6 der TO:

Bericht des Bürgermeisters und aus anderen Gremien

6.1 Bgm. Volquardsen

In der Zeit vom 25. November 2008 bis 19. Februar 2009 ist von Bgm. Volquardsen wieder eine Vielzahl von Terminen wahrgenommen worden.

6.2 DSL

Leider stocken zurzeit die Gespräche mit der Telekom, weil nicht die Notwendigkeit eingesehen wird, dass die Gemeinde Wester-Ohrstedt in den Außenbereichen unbedingt mit Breitbandverkabelung versehen werden muss. Die Telekom hält die derzeitige Versorgungsquote (über 90 %) für sehr gut. Leider sind allerdings viele Einwohner in Bremsburg-Westerholz von der Breitbandverkabelung ausgeschlossen. In der letzten Sitzung des Amtsausschusses ist deshalb angeregt worden, dass jetzt amtsweit vorgegangen werden soll, um eine Gesamtlösung anzustreben.

6.3 Bahnschwellen Ohrstedt-Bahnhof

Die Deutsche Bahn ist angeschrieben und gebeten worden, die Bahnschwellen abzutransportieren, damit insbesondere keine Gefahr mehr für spielende Kinder (außerdem eine unschöne Optik in einem Wohngebiet) vorhanden ist.

6.4 Schadenfall

In Ohrstedt-Bahnhof ist der gemeindliche Zaun (Nähe Grundstück Gunda Witt) durch ein Fahrzeug beschädigt worden. Da inzwischen die Versicherung die

Zusage zur Übernahme der Kosten erklärt hat, wird der Schaden von Gemein-
dearbeiter Rainer Clausen repariert.

6.5 Fahrradweg Ohrstedt-Bahnhof – Ohlingslust

Wie bereits auf der Einwohnerversammlung am 19. Januar berichtet, wird mit den Bauarbeiten für den Radweg Mitte März begonnen. Leider ist jedoch damit die Vollsperrung der Straße für die Dauer von ca. zwei Monaten verbunden. Anlieger können jedoch ihre Grundstücke jederzeit erreichen.

Der vorsorglich im Haushalt 2009 eingeplante Kostenanteil der Gemeinde über 100.000 € wird sich voraussichtlich auf 115.000 € erhöhen (Grund: allgemeiner Kostenanstieg und geänderte Bauweise). Die endgültige Abrechnung wird voraussichtlich jedoch erst 2010 möglich sein.

6.6 Initiierung eines Gewerbegebietes

Zwischenzeitlich liegen zwei Anfragen auf Ansiedlung in Wester-Ohrstedt dem Bürgermeister vor. Eine davon betrifft leider ein relativ lautes Gewerbe, die andere Anfrage betrifft das Gebiet Kälte-Klima. Eingeleitete Vermittlungsgespräche des Bürgermeisters zwischen dem Verkäufer des Grundstücks gegenüber der Gaststätte und dem interessierten Gewerbetreibenden sind nicht zum Abschluss gekommen, weil das Grundstück leider keine ausreichende Größe für den Interessenten hat.

Da das Amt Viöl in der letzten Sitzung am 19.2.2009 Mitglied der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland geworden ist, wird die Gemeinde Wester-Ohrstedt auf Vorschlag von Bgm. Volquardsen und mit Zustimmung der Gemeindevertretung nunmehr die Möglichkeit nutzen, dass Mitarbeiter der Wirtschaftsförderungsgesellschaft die Interessen der Gemeinde auf diesem Gebiet vertreten und weitere Möglichkeiten suchen.

Anregung Bgm. Volquardsen:

Die Gemeinde sollte sich evtl. darüber Gedanken machen, ob der Bolzplatz für die konkrete Anfrage eines „ruhigen Gewerbes“ zur Verfügung gestellt werden könnte und ob es dann Alternativen zum derzeitigen Bolzplatzstandort gibt.

6.7 Beantragung Windpark

Die Gemeinde Wester-Ohrstedt hat ihren Antrag auf Ausweisung von Windenergieeignungsflächen termingerecht beim Kreis Nordfriesland abgegeben. Alle Eigentümer der angemeldeten Flächen haben die Verpflichtungserklärungen (Vorverträge) unterschrieben. Es gilt jetzt abzuwarten.

6.8 Amtsausschuss

Am 19. Februar 2009 fand eine Sitzung des Amtsausschusses statt. Wichtigste Beratungspunkte waren die Mitgliedschaft in der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland, der Bau und die Unterhaltung von Wirtschaftswegen (evtl. mehr Fördermöglichkeiten) und die Bündelausschreibung Strom. Außerdem musste die Planstelle von Ordnungsamtsleiter Hans-Werner Bumb neu ausgeschrieben werden, da die bisher feststehende Nachfolgerin leider bis auf nicht absehbare Zeit erkrankt ist. Aus 10 eingegangenen Bewerbungen ist ein Nachfolger, leider jedoch erst mit Arbeitsbeginn ab 1. Juli 2009, gewählt worden. Der Nachfolger wird gleichzeitig Protokollführer der Gemeindevertretung Wester-

Ohrstedt. Für die Übergangszeit vom 1. April bis 30. Juni 2009 wird Kämmerer Uwe Linau die Protokollführung in Wester-Ohrstedt übernehmen.

6.9 Kindergartenbeirat

Zurzeit besuchen 44 Kinder den ev. Kindergarten (21 Jungen / 23 Mädchen), davon 29 aus Wester-Ohrstedt und 15 aus Oster-Ohrstedt. Der Haushalt 2009 ist ohne Besonderheiten (Geltungsdauer jetzt zwei Jahre) beschlossen worden.

Da das Konjunkturpaket II Förderungen von Investitionen auch in Kindergärten ermöglicht, die Förderquote allerdings noch nicht klar ist (mindestens 70 %), hat zwischenzeitlich ein Treffen mit Pastor Kaphengst, den Gemeinden Wester-Ohrstedt und Oster-Ohrstedt sowie der Kindergartenleitung stattgefunden. Es sind notwendige, aber aufgeschobene Investitionen, wie zusätzlicher Gruppenraum, neue Türen, neues Dach, neue Küche, für insgesamt fast 200.000 € angemeldet worden.

6.10 Schulverband Viöl

Die nächste Sitzung der Schulverbandsversammlung Viöl findet am 24. Februar 2009 statt. Fest steht, dass, um eine Förderung im Rahmen des Konjunkturpaketes II zu erhalten, verschiedene Investitionsvorhaben angemeldet werden sollen. Im Übrigen muss festgestellt werden, dass sich alle Beteiligten um eine gute Zusammenarbeit bemühen und auch SVV Udo Lohr in schwieriger Zeit und mit großem Zeitaufwand versucht, aus zwei Schulen eine Einheit „zu bauen“.

6.11 Bauausschuss

GV Carsten-Peter Carstensen gibt einen umfassenden Bericht über die stattgefundenen Aktivitäten des Bauausschusses und weist insbesondere auf folgende Maßnahmen hin:

- Der Kompost auf der Schietkuhle ist zwischenzeitlich aufgesetzt .
- 2009 ist wieder das notwendige Schlegeln von Büschen in den Wegeseitengräben beabsichtigt.
- Um einen ordnungsgemäßen Ablauf des Oberflächenwassers zu gewährleisten, sind verschiedene Durchlässe zu öffnen. Die erforderlichen Arbeiten sind mit Einverständnis der Gemeindevertretung einem örtlichen Baggerunternehmen zu übertragen.
- Im Laufe dieses Jahres sind ebenfalls verschiedene weitere Wegeseitengräben in der Gemarkung auszubaggern.
- Der Bolzplatz ist im Herbst 2008 geplant worden. Die Fläche ist im zeitigen Frühjahr noch zu düngen, ebenfalls soll das Fangnetz in Eigenleistung repariert werden.

6.12 Kultur- und Jugendausschuss

GV Karin Voigt gibt der Gemeindevertretung folgenden Bericht:

- Der Veranstaltungskalender für 2009 wurde aufgestellt.
- Von Ende Januar bis Ende März findet ein Tanzkurs für Erwachsene und Kinder statt.
- Ab 4. März sind wieder die beliebten Bastelnachmittage im Angebot.
- 2009 ist ein Flohmarkt geplant, dafür jedoch kein Dorffest.

Zu Pkt. 7 der TO:

Anträge

7.1 **Antrag Dansk Skoleforening for Sydslesvig e. V.**

Auf Pkt. 5.1 des Protokolls Nr. 5/2008 vom 19. November 2008 wird verwiesen. Zwischenzeitlich hat Bgm. Volquardsen weitere Informationen eingeholt. Von anderen Gemeinden ist dieser Antrag mit dem Hinweis abgelehnt worden, dass auch bereits die Gemeinden des Schulverbandes Viöl selbst die kostenaufwändige Nachmittagsbetreuung finanzieren müssen.

Der Antrag des Dansk Skoleforening for Sydslesvig e. V. wird nach weiterer Beratung einstimmig abgelehnt.

7.2 **Zuschuss FF Wester-Ohrstedt für Feuerwehr-Sicherheitsstiefel**

Ein Antrag der FF Wester-Ohrstedt auf Gewährung eines Zuschusses für die Anschaffung neuer Feuerwehr-Sicherheitsstiefel für 28 Kameraden wird vorgebracht und vom anwesenden Gemeindeführer Richard Jensen mündlich erläutert. Die Kameraden möchten bequeme Lederschnürstiefel anschaffen (Kosten pro Paar: 94 €). 50 € pro Paar wird an Eigenbeteiligung von den Kameraden geleistet. Von dem verbleibenden Betrag in Höhe von 44 € übernimmt die FF Wester-Ohrstedt 22 €.

Von der Gemeinde Wester-Ohrstedt wird ein Zuschussbetrag in Höhe 630 € beantragt.

Nach ausführlicher Beratung wird dem Antrag auf Gewährung eines einmaligen Zuschusses in Höhe von 630 € einstimmig zugestimmt.

7.3 **Feuerwehrmusikzug Ahrenviöl-Immenstedt**

Aufgrund der intensiven Werbung für den Feuerwehrmusikzug Ahrenviöl-Immenstedt im November 2008 ist es gelungen, 17 Kinder und Jugendliche und eine junge voll ausgebildete Frau für die Kapelle zu gewinnen. Eine Neuanschaffung von Instrumenten ist bei dieser großen Anzahl von musikwilligen jungen Leuten unbedingt erforderlich. Es sind z. T. noch alte Instrumente vorhanden, die an die Anfänger ausgegeben werden, jedoch kann nicht jeder Neuanfänger ein Instrument bekommen. Eine Neuanschaffung von Instrumenten ist unverzüglich notwendig, um mit der Ausbildung beginnen zu können.

Da die Mitgliedsbeiträge des Musikzuges und Sonderbeiträge der Auszubildenden nebst Einnahmen für Auftritte gerade die Kosten für Reparaturen von Instrumenten, Musiklehrkräften und den Dirigenten decken, sind Anschaffungen in der jetzt auf den Musikzug zukommenden Größenordnung nicht möglich. Eine Neuanschaffung in dem dargestellten Umfang beläuft sich auf ca. 5.000 €.

Bei der Gemeinde Wester-Ohrstedt wird deshalb die Gewährung eines einmaligen Zuschusses für die Beschaffung von dringend benötigten Musikinstrumenten beantragt.

Nach ausführlicher Beratung wird von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen, dem Feuerwehrmusikzug Ahrenviöl-Immenstedt einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 200 € zu bewilligen.

Zu Pkt. 8 der TO:

Vorlage der Gebührenabrechnung „Schmutzwasser“ für das Jahr 2008

Die Gebührenabrechnung „Schmutzwasser“ für das Jahr 2008 liegt allen Gemeindevertretern vor und wird von Bgm. Volquardsen eingehend erläutert.

Es ist ein Gewinn in Höhe von 5.454,13 € entstanden, der in die Gebührenaussgleichsrücklage fließt. Die Gemeindevertretung nimmt zustimmend Kenntnis. Die Gebührenabrechnung 2008 ist dem **Originalprotokoll als Anlage 1** beigelegt.

Bgm. Volquardsen teilt des Weiteren mit, dass bei der Erstellung des digitalen Anlagennachweises durch die Amtsverwaltung festgestellt worden ist, dass bei der Berechnung der jährlichen Abschreibungen für die Schmutzwasserkanalisation zu hohe Abschreibungen berechnet wurden.

Die Berechnung der jährlichen Abschreibungen seit 1997 erfolgte noch aufgrund der geplanten Baukosten. Die nunmehr durch Erstellung des digitalen Anlagennachweises korrekt ermittelten Abschreibungen haben ergeben, dass insgesamt bis einschließlich 2007 86.285,74 € zuviel an Abschreibungen berechnet wurden. Gleichzeitig ergibt sich bei der Korrekturberechnung für die Verzinsung des Anlagekapitals, dass den Gebührenzahlern 25.275,10 € Negativzinsen zuviel gutgeschrieben wurden. Somit ergibt sich im Gesamtergebnis (86.285,74 € ./ 25.275,10 €), dass die Gebührenzahler über die Jahre insgesamt 61.010,64 € zuviel an Benutzungsgebühren gezahlt haben. Die zuviel eingenommenen Gebühren sind somit in den nächsten Jahren zur Senkung der laufenden Benutzungsgebühr einzusetzen.

Für die Gemeinde bedeutet es jedoch eine Verschlechterung des Jahresergebnisses für 2009. Der Abschreibungsanteil müsste von der Gemeinde ordnungsgemäß in jedem Jahr der Abschreibungsrücklage Schmutzwasser zugeführt werden. Stattdessen wurde der Betrag in jedem Jahr „verfrühstückt“. Das Jahresrechnungsergebnis 2009 verschlechtert sich deshalb um rund 61.000 €.

Zu Pkt. 9 der TO:

Satzungsbeschluss über den B-Plan Nr. 7 (Teilbereich 2) der Gemeinde Wester-Ohrstedt nach § 10 BauGB

Der Sachverhalt wird vom Amtsangestellten Bumb der Gemeindevertretung erläutert.

Die Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 7, Teilbereich 2, der Gemeinde Wester-Ohrstedt liegt allen Gemeindevertretern mit dem vom Planverfasser erarbeiteten Abwägungsvorschlag vor.

Nach Beratung wird von der Gemeindevertretung folgender Satzungsbeschluss über den B-Plan Nr. 7, Teilbereich 2, der Gemeinde Wester-Ohrstedt nach § 10 BauGB gefasst:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 7, Teilbereich 2, abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Gemeindevertretung

geprüft und entsprechend den Abwägungsvorschlägen in der Anlage **Auswertung der Stellungnahmen** (s. **Anlage 2 zum Originalprotokoll**) beschlossen.

2. Der Amtsvorsteher wird beauftragt, denen, die Stellungnahmen abgegeben haben, das Ergebnis der heutigen Beschlussfassung mitzuteilen.
3. Aufgrund des § 10 des BauGB sowie nach § 92 der LBO beschließt die Gemeindevertretung, den B-Plan Nr. 7, Teilbereich 2, für das Gebiet östliches Ende des Nordahlweges, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung.
4. Die Begründung wird gebilligt.
5. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Gemeindevertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekanntzumachen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter/innen: 11
davon anwesend: 9

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Aufgrund des § 22 GO waren **keine** Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend.

Zu Pkt. 10 der TO:

Verschiedenes

10.1 Veröffentlichung von Nachrufen

Bgm. Volquardsen spricht die Situation an, wenn jemand verstirbt, der sich um die Gemeinde verdient gemacht hat. Es stellt sich nach seiner Auffassung die Frage, in welchem Fall die Gemeinde einen Nachruf veröffentlichen sollte. Er wünscht sich diesbezüglich für die Zukunft eine klare Regelung.

In der anschließenden Diskussion stellt sich heraus, dass es sich um ein sehr sensibles Thema handelt. Es wird einvernehmlich vereinbart, dass sich jeder in Ruhe Gedanken macht und diese Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung zu vertagen, um dann erneut zu beraten.

10.2 Ausleihungen Fahrbücherei

Folgende Ausleihergebnisse werden bekannt gegeben:

2007	2.374
2008	2.239

10.3 **Ergebnis Dorfpokalschießen**

Beim Dorfpokalschießen des SZ Ohrstedt hat die Gemeindevertretung Wester-Ohrstedt von 20 Mannschaften einen 12. Platz erreicht.

10.4 **Verabschiedung Protokollführer Hans-Werner Bumb**

Protokollführer Hans-Werner Bumb nimmt heute das letzte Mal an einer Sitzung der Gemeindevertretung Wester-Ohrstedt teil. Seit 2003 hat er laut Bgm. Volquardsen die Protokolle der Gemeindevertretung immer verantwortungsvoll geführt. In kurzen Worten zeichnet Bgm. Volquardsen den beruflichen Weg des Protokollführers vom Amt Wester-Ohrstedt (ab 1. April 1964 bis heute). Er bedankt sich im Namen der Gemeinde recht herzlich für seine Tätigkeit und wünscht ihm für die Zukunft (ab Anfang April beginnt die Freistellungsphase der Altersteilzeit) alles Gute. Als Anerkennung und Dankeschön überreicht er dem ausscheidenden Protokollführer einen Präsentkorb.

Hans-Werner Bumb bedankt sich für die netten Worte, wünscht der Gemeindevertretung für die Zukunft immer gute Beschlüsse zum Wohle der Gemeinde Wester-Ohrstedt und versichert, dass er seine Tätigkeit immer gerne für die Gemeinde ausgeführt hat.

10.5 **Bauvorhaben Radweg Ohrstedt-Bahnhof – Ohlingslust**

Wie bereits in der Einwohnerversammlung berichtet, wird während der Zeit der Bauarbeiten die K 21 (ca. Mitte März bis Mitte Juni 2009) voll gesperrt, weil die vorhandene Fahrbahnbreite für eine halbseitige Sperrung nicht ausreicht. Es wird deshalb eine Umleitungsstrecke eingerichtet. Ein weiterer Grund für die Sperrung ist, dass die Deckschicht bereits im Jahr 2008 aufgebracht wurde und deshalb mit besonderer Sorgfalt zu arbeiten ist.

Die Öffentlichkeit der Sitzung wird aufgehoben. Die Zuhörer verlassen den Sitzungsraum.

Zu Pkt. 11 der TO:

Grundstücksangelegenheiten

Die Öffentlichkeit der Sitzung wird wieder hergestellt. Zuhörer betreten nicht wieder den Sitzungsraum.

Mit einem herzlichen Dank für die rege Mitarbeit schließt Bgm. Volquardsen um 22:20 Uhr die Sitzung.

Der Bürgermeister

Der Protokollführer

.....
gez. Christian Volquardsen

.....
gez. Hans-Werner Bumb